

# Inhalt

Einleitung. Von Dr. Friedrich Bülow . . . . . Seite XI

## Die Elemente der Staatskunst

Vorrede . . . . .	I
Erstes Buch: Von der Idee des Staates und von dem Begriffe des Staates	
Erste Vorlesung: Daß es den politischen Systemen unserer Zeit an Bewegung mangle und daher die Theorie mit der Praxis in Widerspruch sei . . . . .	3
Zweite Vorlesung: Daß die politischen Systeme aus toten Begriffen erbauet sind, während die lebendige Idee darin herrschen sollte . . . . .	20
Dritte Vorlesung: Daß der Nutzen und das Recht, die als Begriffe einander widersprechen, sich versöhnen, sobald sie ideenweise erkannt werden . . . . .	38
Vierte Vorlesung: Wie der Krieg ein Lehrer politischer Ideen werde, wie er das Nationalrecht und die Nationalökonomie belebe . . . . .	47
Fünfte Vorlesung: Wie sich in der natürlichen, allen Völkern gemeinschaftlichen Verfassung der Familie die Natur des Staates ausdrücke. . . . .	54
Zweites Buch: Von der Idee des Rechtes	
Sechste Vorlesung: Daß die Idee des Rechtes alle einzelnen Rechte belebe, und daß das Richteramt nicht allein in den mechanischen Entscheidungen, sondern auch in dem lebendigen Vermitteln unter den einzelnen Rechten bestehe . . . . .	70
Siebente Vorlesung: Wie sich die Parteien zum Richter, der Kontrakt zum Gesetze und die Freiheit zum Rechte verhalte . . . . .	72
Achte Vorlesung: Vom strengen Privat-Eigentum und vom (weiblichen) Lehns-Eigentum . . . . .	88
Neunte Vorlesung: Vom Staatsrechte und vom Adel . . . . .	101
Zehnte Vorlesung: Vom Völkerrechte oder von der Christenheit . . . . .	103

Drittes Buch: Vom Geiste der Gesetzgebungen im Altertum  
und im Mittelalter

Elfte Vorlesung: Geist der mosaischen Gesetzgebung . .	105
Zwölfte Vorlesung: Geist der griechischen Gesetzgebungen	105
Dreizehnte Vorlesung: Geist der römischen Gesetzgebung	106
Vierzehnte Vorlesung: Von dem Wesen des Feudalismus	108
Fünfzehnte Vorlesung: Von dem Verhältnisse der kirchlichen Gesetzgebung zu der weltlichen . . . . .	123
Sechzehnte Vorlesung: Von der Natur der bürgerlichen und städtischen Gesetze im Mittelalter . . . . .	131
Siebzehnte Vorlesung: Schluß der Rechtslehre . . . .	144

Viertes Buch: Von der Idee des Geldes und des National-  
Reichtums

Achtzehnte Vorlesung: Vom individuellen (Gebrauchs-) Werte, und vom geselligen (Tausch-) Werte der Dinge . .	145
Neunzehnte Vorlesung: Colbert, Adam Smith und die Physiokraten . . . . .	160
Zwanzigste Vorlesung: Von dem Wesen der ökonomischen Produktion . . . . .	162
Einundzwanzigste Vorlesung: Vom Verhältnisse des Metallgeldes zu der Idee des Geldes; vom Real- und Nominalwerte desselben. . . . .	176
Zweiundzwanzigste Vorlesung: Von der Zirkulation des Geldes, vom Münzfuße und vom Münzschatze . . .	191
Dreiundzwanzigste Vorlesung: Von den Kämpfen der Könige mit dem Golde, und von den Münzzerrüttungen der letzten Jahrhunderte. . . . .	192
Vierundzwanzigste Vorlesung: Von dem National- kapital und vom Nationalkredit. . . . .	194

Fünftes Buch: Von den ökonomischen Elementen des Staates  
und vom Handel

Fünfundzwanzigste Vorlesung: Von der Wechselwir- kung zwischen den Naturkräften, den Menschenkräften und der Vergangenheit, oder zwischen Land, Arbeit und Kapital	199
--	-----

Sechszwanzigste Vorlesung: Von der Theilung der Arbeit und vom geistigen Kapital . . . . .	214
Siebzwanzigste Vorlesung: Daß die Abgaben des Bürgers Zinsen des geistigen Nationalkapitals sind . . . . .	228
Achtzwanzigste Vorlesung: Vom Markt, Vorrat und Mangel, besonders mit Rücksicht auf den Getreidehandel . . . . .	229
Neunzwanzigste Vorlesung: Vom ökonomischen Gleichgewicht im Innern der Staaten, besonders mit Beziehung auf die Direktion des Getreidehandels . . . . .	230
Dreißigste Vorlesung: Vom Zins und vom Verhältnis des Kapitals zu der Zirkulation . . . . .	231
Einunddreißigste Vorlesung: Von dem lebendigen Gleichgewichte zwischen dem Nationalgelde und dem Weltgelde, und vom Geldmangel . . . . .	232
Zweiunddreißigste Vorlesung: Von der Weltherrschaft des Geldes, und daß der Staatsmann wahres Geld sei . . . . .	234
Sechstes Buch: Vom Verhältnisse des Staates zu der Religion	
Dreiunddreißigste Vorlesung: Von dem Streite zwischen dem Privatchristentum und dem politischen Heidentum in den besseren Gemüthern . . . . .	235
Vierunddreißigste Vorlesung: Daß Christus nicht bloß für die Menschen, sondern auch für die Staaten gestorben sei . . . . .	236
Fünfunddreißigste Vorlesung: Von der Universalität des Christentums, von politischen Opfern und politischer Eintracht . . . . .	237
Sechsenddreißigste Vorlesung: Von der Freiheit und vom Gehorsam in demselben Christentume . . . . .	238

### Versuche einer neuen Theorie des Geldes mit besonderer Rücksicht auf Großbritannien

#### Einleitung

Erstes Kapitel: Familienvermögen und Privatvermögen . . . . .	241
Zweites Kapitel: Verhältnis der Personen und Sachen zu einander und zum Staat . . . . .	242
Drittes Kapitel: Feod und Allod . . . . .	248

Viertes Kapitel: Die Ehe und die Familie als Schema aller Haushaltung . . . . .	250
Fünftes Kapitel: Die Ökonomie in der Bewegung betrachtet . . . . .	250
Sechstes Kapitel: Von dem Werte, den die ökonomische Kraft durch ihre Richtung erhält . . . . .	252
Siebentes Kapitel: Produktion und Konsumtion . . . . .	258
Achtes Kapitel: Von der Welthaushaltung und den edlen Metallen . . . . .	259
Neuntes Kapitel: Vom Bedürfnis . . . . .	261
Zehntes Kapitel: Von den Gesetzen als einzigem und höchstem Resultat aller Ökonomie . . . . .	262

### Grundlegungen einer neuen Theorie des Geldes

Erstes Kapitel: Von dem einzelnen Menschen als Vorbilde der Staatshaushaltung . . . . .	263
Zweites Kapitel: Von der Kugel als ökonomisches Schema . . . . .	264
Drittes Kapitel: Vom Gelde . . . . .	265
Viertes Kapitel: Unterschied der Wechselflaverei und der freien Wechselwirkung zwischen den ökonomischen Kräften . . . . .	272
Fünftes Kapitel: Vom Maßstabe . . . . .	273
Sechstes Kapitel: Von der Münze . . . . .	282
Siebentes Kapitel: Daß der Wertmaßstab nicht bloß Größen, sondern auch Richtungen und Verhältnisse messen solle . . . . .	283
Achtes Kapitel: Von den beiden Elementen des Wertmaßstabes: dem Metallmaßstabe und dem Kreditmaßstabe . . . . .	296
Neuntes Kapitel: Vom Überfluß und vom Mangel des Geldes . . . . .	331

### Anhang

1. Zur Einführung in die Ausgabe . . . . .	341
2. Schrifttum . . . . .	341
3. Erläuterungen . . . . .	342
4. Register . . . . .	348